

Online-Sprechzimmer entlastet den Arzt

Kollege entwickelt sichere Plattform für den Austausch zwischen Mediziner und Patient

Medical-Tribune-Bericht

FRANKENTHAL – Ein volles Wartezimmer, lange Wartezeiten, murrende Patienten. Das muss nicht sein. Allgemeinarzt Dr. Michael Gurr aus Frankenthal in der Nordpfalz hat ein Rezept dagegen entwickelt: das schriftliche Online-Sprechzimmer.

Die Idee des zeit- und ortsunabhängig nutzbaren Sprechzimmers kam Dr. Gurr 2011 beim Warten im Frankfurter Flughafens als er eine Anzeige für einen „E-Mail General Practitioner“ las. Er setzte sich mit dem befreundeten Informatiker HANS-GEORG SCHLEISSINGER zusammen, um eine technische Lösung zu finden.

Dabei findet keine E-Mail-Kommunikation statt und keine Online-Video-Sprechstunde, die den Arzt zeitlich binden würde, sondern Stammpatienten und Arzt nutzen eine Online-Plattform auf einem gesicherten Server (das „Online-Sprechzimmer“), um sich zeitversetzt schriftlich auszutauschen. Hier

Die Vorteile des Online-Sprechzimmers

Vorteile für den Arzt

- Entlastung in der Sprechstunde
- Flexibilität durch zeit- und ortsunabhängige Beantwortung von Patientenfragen
- hohe Patientenbindung durch zusätzlichen Service
- einfache Bedienung, Rechtssicherheit und Datenschutz
- Abrechnung entsprechend GOÄ-Nrn. 1, 3, 5 und Zuschlägen

Vorteile für den Patienten

- Zeitersparnis, schnelle Antwort ohne langes Warten auf einen Termin
- kurzfristige Beurteilung von Befunden, Röntgenbildern und Fotos
- Anfragen auch aus dem Urlaub möglich
- einfache Bedienung, Datenschutz und -sicherheit
- überschaubare Kosten, sichere Bezahlungsfunktion

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient ist zuverlässig verschlüsselt, ähnlich wie beim Online-Banking, versichert Dr. Gurr. Die Daten könnten nicht von Dritten eingesehen oder abgefangen werden; nur Arzt und Patient sehen sie. Datenspeicherung und -verarbeitung erfolgen auf Servern in Deutschland.

Bezahlt wird wie bei privaten Arztleistungen: Der Arzt stellt gemäß GOÄ eine Rechnung für seine Leistung. Der Patient kann mit allen gängigen Zahlssystemen (etwa Paypal

Hausarzt Dr. Michael Gurr hat seine Idee von einem Online-Sprechzimmer professionalisiert. Foto: fotolia/Rawpixel.com

oder Direktüberweisung) bezahlen. Die Arztrechnung reicht er bei seiner Krankenversicherung ein.

Am Nachmittag beantwortet der Arzt die Online-Anfragen

Private Krankenversicherer und Beihilfe akzeptieren laut Dr. Gurr das System. Für GKV-Patienten sei die Inanspruchnahme eine IGeL, die



zum Teil von Kassen erstattet werde. Für den Allgemeinarzt in ländlicher Einzelpraxis ist das Online-Sprechzimmer eine Entlastung. Er schätzt es, sich nachmittags ohne Druck auf

die Online-Kontakte konzentrieren zu können. Klaus Schmidt



www.meinardtdirekt.de

kann der Patient sein Anliegen vorbringen, ohne in die Praxis fahren zu müssen. Und der Arzt kann ihm – unabhängig von Praxis-Öffnungszeiten und Aufenthaltsort – seine Antworten zum Abruf hinterlegen.

Arzt und Patient kennen sich auch persönlich

Voraussetzung ist, dass der anfragende Patient schon bei dem Arzt in Behandlung war, also persönlich bekannt ist. Der Patient meldet sich mit einem persönlichen Zugangscode auf der Plattform an, damit die Vertraulichkeit der Kommunikation garantiert ist.

Anlässe können z.B. sein: Der Patient möchte Laborergebnisse, Blutdruckwerte, Röntgenbilder, Fotos oder andere Befunde besprechen, sich aber den Weg und die Wartezeit in der Praxis ersparen. Oder er ist im Urlaub oder auf Geschäftsreise und hat eine Frage zur Medikamenteneinnahme. Oder er ist umgezogen und hat Fragen an seinen bisherigen Arzt.

Die Idee hat jedenfalls gezündet. Die Pilotphase ist abgelaufen. Seit wenigen Monaten wird das Online-Sprechzimmer von mehr als 100 Patienten regelmäßig genutzt, berichtet Dr. Gurr, der älteste User ist über 80. Auch andere Ärzte, z.B. Kardiologen oder Onkologen, hätten sich dem System angeschlossen. Auch in anderen Regionen Deutschlands zeigten Kollegen Interesse an dem Angebot.

Fertige Lösung für interessierte Kollegen

Denn Dr. Gurr und Informatiker Schleißinger bieten ihr System www.meinarztdirekt.de anderen zu Nutzung an. Die Betätigung auf der Plattform kostet einmalig rund 50 Euro für die Einrichtung, monatlich 20 Euro sowie 20 % des Umsatzes pro Abrechnungsvorgang für Rechnungsabwicklung, Geldeinzug und Honorarweiterleitung.